Pädagogische Hochschule Heidelberg (PH Heidelberg)
Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI)
Geographisches Institut der Universität Heidelberg
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Reallabor **Asyl**

Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region

Das Team des Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region (Reallabor Asyl) aus Wissenschaft und Praxis widmet sich seit Anfang 2016 der Integration von Geflüchteten in die Region, in Ausbildung und Beschäftigung und thematisiert die Bedeutung von Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft für die Integration. Aus der Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen (Pädagogik, Geografie, Ökonomie und Soziologie) und Praxisakteure (Zivilgesellschaft, Kommunen, Unternehmen, Geflüchtete) werden ganz unterschiedliche Aspekte und unterstützende Maßnahmen für die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten in der Region verdeutlicht.

Berufliche Bildung, Sprachliche und Mathematische Kompetenzen
PH Heidelberg und Praxispartner

sprachsensibel und kommunikationsfördernd

individualisierend und ethnomathematisch

domänenspezifisch

↓

zielgruppenspezifische mathematikdidaktische Angebote

↓

Anpassung der Materialien

Sprachstandserhebung

Material für DAZ-Unterricht für alle Schüler auf unterschiedlichen Niveaus zum gleichenThema

↓

MATHEMATISCHE KOMPETENZ

SPRACHERWERB

Wege in den Arbeitsmarkt
ZEW und Praxispartner

Analyse ausgewählter Bestimmungsfaktoren für eine Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt mit qualitativen und quantitativen Daten, ergänzt um administrative Informationen und experimentell gewonnen Daten.

Integrationsmaßnahmen

Qualifizierung in der Region → **WEGE IN DEN ARBEITSMARKT** ← Unternehmen

Bildungsherkunft Heimatland

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE VON ASYLSUCHENDEN UND GEFLÜCHTETEN

Dezentrales Wohnen
Geographisches Institut, Universität Heidelberg und Praxispartner

Konzeptionelle Basis **Kultur des Austausches**
„Dezentrales Wohnen" folgt einer „Kultur des Austausches", mit der es möglich wird, die Potenziale der Asylsuchenden, Geflüchteten und „Heidelbergerinnen" kollaborativ in den Stadtteilen zusammenzubringen. Der stetige Austausch zwischen Wissenschaftler innen und assoziierten Praxispartnerinnen in den Kommunen sowie die gemeinsame Entwicklung partizipativ-transgressiver Realexperimente und -ansätze fungieren als Katalysatoren, die die Entwicklung nachhaltiger urbaner Prozesse und Strukturen triggern.

Asylsuchende Geflüchtete

Bewohner Zivilgesellschaft

Kommunen

Wissenschaft

Institutionen Initiativen

– Was begünstigt oder hemmt die Implementierung „Dezentrales Wohnen"?
– Wie wirkt „Dezentrales Wohnen" im Quartier?
– Wie wirkt „Dezentrales Wohnen" in der Stadt?

DEZENTRALES WOHNEN

– Welche urbanen Strukturen bilden sich aus?
– Entwicklung nachhaltiger urbaner Strukturen?

Bürgerschaftliches Engagement
CSI Heidelberg und Praxispartner

Neue Formen des Engagements haben in der Flüchtlingsarbeit Gestalt angenommen. Das umfasst die Motivationen und Handlungen der Engagierten, ihre Organisationen und Kooperationsformen. Soziale Innovationen sind dabei entstanden.

SPRACHERWERB

WEGE IN DEN ARBEITSMARKT

Zivilgesellschaft

Neue selbstzentrierte, flexibleres Formen des Engagements

Neue Rolle der Organisationen als Rahmengeber

Apolitisches und zugleich politisches Engagement

Neue Initiativen, Organisationsformen und Arbeitsansätze

Funktional, zweckorientierte Kooperationen

Kommunen

Privatwirtschaft

Bestehende Organisationen

Beziehungen sind wichtiger als Strukturen

Integration als gelebtes Querschnittsthema auf lokaler Ebene

WOHNEN

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Pädagogische Hochschule HEIDELBERG
University of Education

ZEW
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Mareike Bahn

DIREKTORIUM
Georg Mildenberger Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen
Christina West Geographisches Institut der Universität Heidelberg
Birgit Werner Pädagogische Hochschule Heidelberg
Isabel Arendt Regionales Bildungsbüro Heidelberg
Inge Baumgärtner Stadt Sinsheim
Silke Reck vhs Heidelberg
Friedhelm Pfeiffer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung